

1951: 14. Oktober in Weidenau/Sieg

Beginn: 10.20 Uhr

Ende: 16.15 Uhr

Anwesend: 13 Delegierte mit insgesamt 121 Stimmen, sowie 26 Gäste

Der Vorsitzende, Herr Dr. Gruhl, eröffnet den Kongreß um 10.20 Uhr mit einer Begrüßung.

TOP 1 Jahresberichte des Vorstandes und Beirates

Herr Dr. Gruhl erstattet einen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes, Beirates und erweiterten Beirates im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht bei dieser Gelegenheit den Vereinen Turm Krefeld und Elberfelder Schachgesellschaft zu ihrem 100jährigen Jubiläum die besten Wünsche des SBNW aus. Er gibt ferner Bericht über die Tätigkeit des DSB, sowie dessen Verhältnis zum Deutschen Sportbund, wobei festzustellen ist, daß der DSB zwar noch nicht im Deutschen Sportbund aufgenommen ist, jedoch trotzdem seine Delegierte in den Beirat des Deutschen Sportbundes entsenden kann. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß bei Spielvereinbarungen mit dem Ausland und jetzt auch mit der Ostzone zunächst das Einverständnis des Präsidiums des Deutschen Schachbundes einzuholen ist.

Der Bundesturnierleiter Hain erstattet einen Bericht über seine Tätigkeit und gibt davon Kenntnis, daß Dr. Lange, Essen, punktgleich mit Christoph, Herne, die SBNW-Einzelmeisterschaft errungen habe. Die Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925 wurde Mannschaftsmeister des SBNW, während Dr. Lange, Essen, diesjähriger Blitzmeister wurde.

Der Bundeskassenwart, Herr Hillers, überreichte den Delegierten schriftlich den Kassenabschluß per 31.12.50, den vorläufigen Kassenabschluß per 30.9.51, sowie die Rückstandsauflistung und den Haushaltsplan 1951. Die Unterlagen waren von den Kassenprüfern Bromberg und Strätling geprüft und anerkannt. Einige Fragen, die sich aus der Versammlung vom Kassenbericht ergaben, wurden geklärt.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Bennert, Düsseldorf, soll zukünftig ein Abschluß nach kaufm. Gesichtspunkten, also mit Aktiva und Passiva, durchgeführt werden.

Der Pressewart, Herr Kieninger, erstattet seinen Bericht bei 3 und gab ausführliche Anregungen, wie man die Schachpresseberichterstattung steigern kann. Auf Vorschlag der Versammlung wird Herr Kieninger diese Anregungen in der Caissa veröffentlichen, damit sie von den Bezirken und Vereinen befolgt werden können.

TOP 2 Entlastung des Vorstandes und Beirates

Dem gesamten Vorstand und Beirat wurde vom Kongreß einstimmig Entlastung erteilt. Vor der Neuwahl erklärte der bisherige Kassenwart, Herr Hillers, daß er sein Amt wegen beruflicher Überlastung nicht mehr weiterführen könne und der Bundesturnierleiter Hain bat darum, von seiner Wiederwahl als Turnierleiter ebenfalls absehen zu wollen.

Herr Dr. Gruhl stattete im Namen des Kongresses Herr Hillers besonderen Dank für seine geleistete mühevollen Arbeit ab.

TOP 3 Neuwahl des Vorstandes und Beirates sowie 2 Rechnungsprüfer

Unter Vorsitz von Herrn Dr. Lachmann, Bielefeld, wurde der gesamte Vorstand und Beirat bis auf den Kassenwart und Turnierleiter von dem Kongreß einstimmig wiedergewählt. Zum Bundeskassenwart wurde dann von der Versammlung einstimmig Herr Hain gewählt. Für den Posten des Turnierleiter standen die Herren Ziegler, Düsseldorf, und Herrmann, Herne, zur Wahl. 62 Stimmen wurden für Herrn Ziegler, 58 Stimmen für Herrn Herrmann abgegeben. Herr Wilhelm Ziegler, Düsseldorf, Hans-Sachs-Str. 20, Tel. 61427, wurde damit zum Bundesturnierleiter gewählt. Zu Rechnungsprüfern für dieses Jahr wurden die Herren Schreiber und Klöckner einstimmig von der Versammlung gewählt. Nach den Neuwahlen gedachte der Bundesvorsitzende des verstorbenen Bezirksleiters vom Bezirk Sauerland, Herr Otto Baumann, Lüdenscheid. Bei der Ehrung erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Der Bundesjugendwart, Herr Harbecke, berichtet über den Spielbetrieb bei der Jugend. In der Einzelmeisterschaft wurde Musmann, Herne, und in der Mannschaftsmeisterschaft Schachfreunde Wuppertal-Wichlinghausen Sieger. Die Anwesenden nahmen davon Kenntnis, daß der Stichtag für das Jugenalder von der Fide auf den 31.8.1931 festgesetzt wurde.

TOP 4 Festsetzung der Beiträge

Herr Hillers machte auf die Notwendigkeit aufmerksam, daß analog den Bestimmungen des DSB auch im SBNW der Jugendbeitrag in Höhe des Seniorenbeitrages erhoben werden müsse. Nach einer ausführlichen Debatte über diesen Punkt kam der Antrag des Herrn Peters, Bergisch Land, durch, wonach Herr Dr. Gruhl beauftragt wird, im Namen des SBNW beim DSB zu beantragen, daß der Beitrag für Jugendliche nur die Hälfte des Beitrages für Senioren betragen soll.

TOP 5 Wahl des nächsten Kongreßortes

Da Bewerbungen hierfür nicht vorlagen, behält sich der Bundesvorstand und Beirat vor, die Entscheidung über den nächsten Kongreßort, der möglichst im Industriezentrum liegen soll, selbst zu treffen.

TOP 6 Verschiedenes

Der Protest Halle gegen den Verbandsspielausschuß Ostwestfalen führt zu eingehenden Beratungen und lebhaften

Debatten. Der Kongreß faßt folgenden Beschluß: 1. Ein eindeutiger Verstoß gegen die BTO ist nach deren Abfassung dem Verbandsspielausschuß Ostwestfalen nicht nachzuweisen. 2. Ab sofort ist in allen Turnieren bei Punktegleichheit ein Stichkampf erforderlich. Der Bundesspielausschuß wird die Turnierordnung in dieser Hinsicht überarbeiten und dem nächsten Kongreß den Text für den Änderungsvorschlag vorlegen. 3. Aus Gründen sportlicher Gerechtigkeit empfiehlt der Bundeskongreß dringend, einen Stichkampf Gütersloh gegen Halle sofort nachzuholen. Die Entschließung wird vom Kongreß mit 103 Stimmen bei 18 Enthaltungen angenommen.

Betriebsschach: Herr Dr. Gruhl gibt den Fall Schachgesellschaft Chem. Werk Hüls/Westf. Bekannt und bedauert, daß der zuständige Bezirksleiter diese Angelegenheit nicht im Sinne der Bestrebungen des SBNW behandelt hat. Herr Dr. Gruhl weist in einem ausführlichen Referat noch einmal auf die Möglichkeiten der Durchführung des Betriebsschachs hin und wünscht die Schaffung des Postens eines Betriebsschachwartes im Beirat. Kommissarisch wird hierzu Herr Schreiber, Wengern, bestellt, der zunächst als Gast bei den nächsten Beiratssitzungen vertreten sein soll. Auch über die Fragen des Schulschachs fand eine lebhafte Diskussion statt.

Der Bezirk Sauerland beantragt, daß der Schachverein Lüdenscheid in die Bundesklasse aufgenommen wird. Dieser Antrag wird abgelehnt.

Der erste Antrag von Ostwestfalen, Bundesfinanzzmittel nur für bundeseigene Veranstaltungen zu verwenden, findet seine Erledigung durch den in Vorstand und Beirat bereits gefaßten Beschluß, in Zukunft Zuwendungen grundsätzlich erst nach Erledigung sämtlicher eigenen Verpflichtungen zu gewähren. Der 2. Antrag von Ostwestfalen auf Vergrößerung der Teilnehmerzahl beim SBNW-Turnier führt zu folgendem Beschluß: Für die Anzahl von 6 Vorberechtigten sind die Spieler nicht anzurechnen, die schon für eine höhere Klasse spielberechtigt sind. Die Turnierordnung erfährt eine dahingehende Abänderung. Ein entsprechender Abänderungsvorschlag wird seitens des Spielausschusses dem nächsten Kongreß vorgelegt. Dieser Beschluß wurde mit 101 gegen 20 Stimmen angenommen.

Nachdem schon Herr Ziegler, Düsseldorf, auf die Schwierigkeiten der Einführung des Spielausweises im Bezirk Düsseldorf hingewiesen hat, bittet Herr Kunsmann, Bochum, darum, den Spielerpaß im Bezirk Bochum zunächst nur für die Bezirksklasse vorzuschreiben. Die Versammlung ist damit einverstanden, daß der Bezirk Bochum sich dieserhalb zur weiteren Veranlassung an den Bundesturnierleiter wendet.

Herr Dr. Bennert, Düsseldorf, weist nochmals auf das große Schachereignis des Westens hin. Am 4.11.1951 beginnt in Düsseldorf die Deutsche Schachmeisterschaft und außerdem findet erstmalig nach dem Kriege wieder ein internationaler Schachkampf Deutschland gegen Holland statt. Zu den Veranstaltungen sollen Eintrittskarten zum Preise von DM 1,-- ausgegeben werden. Die Düsseldorfer Schachgesellschaft erwartet, daß sämtliche Schachvereine des SBNW die Düsseldorfer Veranstaltung finanziell in der Weise unterstützen, daß man für 10 % der Mitgliedszahlen Eintrittskarten erwirbt. Bei den näher an Düsseldorf liegenden Vereinen erwartet man einen höheren Prozentsatz. Bestellungen auf Eintrittskarten sind möglichst umgehend zu richten an Herrn Eugen Bennert, Düsseldorf, Cranachstr. 10, Tel. 60878.

Herr Peters, Bergisch-Land, bittet, den der Elberfelder Schachgesellschaft gewährten Jubiläumszuschuß, wie im Falle Krefeld, auf DM 500,-- zu erhöhen. Nach einer ausführlichen Begründung durch Herrn Dr. Gruhl und Herrn Preuss, wonach diese Erhöhung nicht möglich ist, wird der Antrag zurückgenommen.

Herr Ziegler, Düsseldorf, stellt den Antrag, daß zukünftig vom Landesverband Niederrhein 3 Jugendliche zur SBNW-Jugendmeisterschaft zugelassen werden. Da der Bundesjugendwart nicht mehr anwesend ist, wird dieser Antrag zur Bearbeitung an den Bundesvorstand und Beirat verwiesen.

Herr Dr. Gruhl schließt den Kongreß um 16.15

gez.: Preuss (Bundesgeschäftsführer)

Ich bitte, folgende Anschrift vormerken zu wollen:

Vorsitzender des Verbandes Münsterland und gleichzeitig Mitglied des erweiterten Beirates ist nunmehr: Herr Kurt Müller, Münster, Wolbecker Str. 21